

Besonderheiten des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales

– Schwerpunkt Sozialpädagogik –

Das Berufliche Gymnasium vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine allgemeine Grundbildung und ermöglicht eine berufsbezogene Schwerpunktbildung. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in ein Berufsbild eingeführt und erwerben die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Der Unterricht in der Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik – verfolgt das Ziel, den Schülerinnen sowie Schülern neben der Studierfähigkeit eine berufsbezogene Schwerpunktbildung zu vermitteln, indem sie in das pädagogische, sozialpädagogische und psychologische Berufsfeld eingeführt werden und Berufe dieses Berufsfeldes mit ihren Tätigkeitsbereichen und den dort erforderlichen Qualifikationen kennen lernen.

Ein Ziel des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik – liegt in der tiefergehenden Vermittlung wissenschaftsorientierter Grundlagen und im handlungsorientierten Lernen. Den Schülerinnen sowie Schülern wird über die Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Wissenschaften eine weitere Möglichkeit geboten, sich komplexe Zusammenhänge zu erschließen.

Aspekte des **wissenschaftsorientierten Arbeitens** sind u. a.:

- Erarbeitung eines vernetzten fachlichen Grundlagenwissens
- Gestaltung eigenverantwortlichen und systematischen Lernens
- Ausbildung eines problembezogenen Denkens mit eigener Reflexions- und Urteilsfähigkeit
- Entwicklung grundlegender Verfahrensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens

Aspekte des **handlungsorientierten Lernens** sind u. a.:

- Gestaltung handlungs- und berufsfeldorientierter Lehr- und Lernprozesse
- Förderung subjektbezogener und kooperativer Lernformen
- Vernetzung des Lernortes Schule mit außerschulischen Lernorten

Das Profil gebende Fach **Pädagogik – Psychologie** spiegelt im – **Schwerpunkt Sozialpädagogik** – den berufsbezogenen Interessenbereich wider. Es ist in jedem Fall das **erste von fünf Prüfungsfächern**. Weitere **Profilfächer** sind **Betriebs- und Volkswirtschaft** sowie **Informationsverarbeitung**. Ergänzt wird dieses Profil durch berufsbezogene Inhalte in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Im Schwerpunkt Sozialpädagogik erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen, die sie befähigen, den vielfältigen Anforderungen des Studiums und der sozialen und humanen Dienstleistungsberufe gerecht zu werden.

Leitziel schulischer Bildungsprozesse ist der handlungsorientierte Unterricht, der auf die Entwicklung einer grundlegenden beruflichen **Handlungskompetenz** ausgerichtet ist. Diese wird hier verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit der Schülerin sowie des Schülers, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht und sozial verantwortlich zu verhalten.

Das Berufliche Gymnasium gliedert sich in die **Einführungsphase (Jahrgang 11) und in die Qualifikationsphase (Jahrgänge 12 und 13)**. In der Einführungsphase erfolgt für die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in die Grundlagen der Pädagogik und Psychologie. In der Qualifikationsphase werden schwerpunktmäßig ausgewählte psychologische und pädagogische Themenbereiche behandelt, die den Schülerinnen sowie Schülern eine fachorientierte Auseinandersetzung mit ihrer persönlichen Entwicklung ermöglichen und zugleich Aspekte des gesellschaftlichen Kontextes und der damit zusammenhängenden sozialen Verantwortung berücksichtigen.

Im Fach **Praxis** werden die komplexen Inhalte der Lerngebiete aus dem Fach **Pädagogik – Psychologie** mit unterschiedlichen kreativen Methoden vertieft und führen zum Aufbau einer für das sozialpädagogische Arbeitsfeld notwendigen Methodenkompetenz. Es wird in der Vorstufe ein zweiwöchiges **Betriebspraktikum** in einer sozialpädagogischen Einrichtung absolviert. Ebenso werden den Schülerinnen sowie Schülern praktische Übungen für die Anfertigung der Projektarbeit bzw. Facharbeit ermöglicht. Dabei erfolgt eine Verknüpfung des Faches Praxis auch mit anderen allgemein bildenden oder berufsbezogenen Fächern.

Übersicht der Lerngebiete für das Fach Pädagogik – Psychologie im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik –

Einführungsphase Jahrgang 11

Lerngebiet 1:	Lern- und Arbeitsverhalten fördern
Lerngebiet 2:	Bedeutung von Sozialisation und Erziehung analysieren
Lerngebiet 3:	Entwicklungsprozesse wahrnehmen

Qualifikationsphase Jahrgang 12

Lerngebiet 4	Erleben und Verhalten anhand von Persönlichkeitsmodellen verstehen
Lerngebiet 5:	Persönlichkeit im sozialen Kontext begreifen
Lerngebiet 6:	Therapiekonzepte zur Behandlung psychischer Störungen vergleichen
Lerngebiet 7:	Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Aufgabe bewerten

Qualifikationsphase Jahrgang 13

Lerngebiet 8:	Sozialisation unter erschwerten Bedingungen analysieren
Lerngebiet 9:	Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen
Lerngebiet 10:	Lebensperspektiven des Erwachsenenalters antizipieren